

WIRTSCHAFTSRECHNUNGEN

FACHSERIE

15

Reihe 1

Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte

August 1977

STATISTISCHES BUNDESAMT
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Bestellnummer: 2150100 – 77108

Erschienen im Januar 1978

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 2,20

Inhalt

	Seite
Erläuterungen	4
Tabellenteil	
1 Budgets je Haushalt und Monat (DM, %)	5
2 Ausgaben für den Privaten Verbrauch je Haushalt und Monat nach Verwendungszwecken (DM, %)	6
3 Ausgaben für den Privaten Verbrauch je Haushalt und Monat nach Güterarten (DM)	7
4 Käufe von Nahrungs- und Genußmitteln je Haushalt und Monat (g)	10

**Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet;
sie schließen Berlin (West) ein.**

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen

Erläuterungen

In den laufenden Wirtschaftsrechnungen werden die Einnahmen und Ausgaben folgender drei Haushaltstypen beobachtet:

Haushaltstyp 1 : 2 - Personen - Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen.

Erfäßt werden überwiegend ältere Ehepaare in Gemeinden mit 5 000 Einwohnern und mehr. Das monatliche Haushaltsbruttoeinkommen soll 1977 unter 1 200 DM liegen. Bei der erstmaligen Festsetzung der Einkommensgrenze im Jahr 1964 lag diese etwa in der Höhe der damaligen Sätze der Sozialhilfe. Die Grenze wird seitdem entsprechend der Steigerung der Renten und Sozialhilfesätze fortgeschrieben.

Haushaltstyp 2 : 4 - Personen - Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen des Haushaltvorstandes.

Es handelt sich um Ehepaare mit 2 Kindern, davon mindestens 1 Kind unter 15 Jahren, in Gemeinden mit 20 000 Einwohnern und mehr. Der Haushaltvorstand soll als Angestellter oder Arbeiter tätig und alleiniger Einkommensbezieher sein. Sein monatliches Bruttoarbeitseinkommen soll 1977 zwischen 1 900 und 2 850 DM liegen. Bei der erstmaligen Bestimmung der Einkommensgrenzen im Jahr 1964 wurde von einem Wert ausgegangen, der ungefähr dem durchschnittlichen Bruttomonatsverdienst eines männlichen Arbeiters in der Industrie bzw. eines männlichen Angestellten entsprach. Die Einkommensgrenzen werden seitdem entsprechend der Lohn- und Gehaltsentwicklung fortgeschrieben.

Haushaltstyp 3 : 4 - Personen - Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen.

Erfäßt werden ebenfalls Ehepaare mit 2 Kindern, davon mindestens 1 Kind unter 15 Jahren, in Gemeinden mit 20 000 Einwohnern und mehr. Der Haushaltvorstand soll Beamter oder Angestellter und der Hauptverdiener in der Familie sein. 1977 soll das monatliche Haushaltsbruttoeinkommen zwischen 3 600 und 4 800 DM betragen, davon allein das Bruttoeinkommen des Haushaltvorstandes mindestens 3 350 DM. Das Einkommen beim Typ 3 sollte bei der erstmaligen Festlegung der Einkommensgrenzen im Jahr 1964 einen nominalen Abstand von etwa 1 000 DM zum Einkommen beim Typ 2 haben. Seitdem werden die Einkommensgrenzen entsprechend der Lohn- und Gehaltsentwicklung fortgeschrieben.

Die als Privater Verbrauch nachgewiesenen Mengen und Beträge beziehen sich auf die Marktentnahme der beobachteten Haushalte. Sie umfassen die Käufe von Waren und Dienstleistungen für den Eigenverbrauch und für Geschenke an Dritte sowie die unterstellten Käufe, d. h. die zu Einzelhandelspreisen bewerteten Deputate und den Mietwert der Eigentümerwohnung. Nicht enthalten sind Menge und Wert der Sachgeschenke von Dritten und der Sachzugänge aus der Eigenbewirtschaftung.

Die Statistik der laufenden Wirtschaftsrechnungen geht bis auf das Jahr 1949 zurück. 1964 wurde das Erhebungsverfahren grundlegend reformiert. Eine Darstellung der Methoden sowie der Möglichkeiten und Grenzen der laufenden Wirtschaftsrechnungen ist in „Wirtschaft und Statistik“ Heft 8/1965 bzw. Heft 6/1972 enthalten.

1 Budgets je Haushalt und Monat

Art der Einnahmen und Ausgaben	Haushaltstyp 1			Haushaltstyp 2			Haushaltstyp 3		
	1976		1977	1976		1977	1976		1977
	Aug.	Juli	Aug.	Aug.	Juli	Aug.	Aug.	Juli	Aug.
Erfasste Haushalte (Anzahl)	162	163	160	384	389	393	415	434	439
	DM								
Einkommen aus unselbständiger Arbeit (brutto) des Haushaltvorstandes 1)	-	-	-	2403,78	2688,27	2598,06	3951,45	4206,09	4186,24
dar.: Einmalige Zahlungen (Urlaubs-, Weihnachtsgeld, Prämien u.dgl.)	-	-	-	2383,57	2662,71	2575,32	3911,32	4157,57	4139,91
Überstunden	-	-	-	125,62	264,65	152,84	157,80	280,35	127,84
Vermögenswirksame Leistung des Arbeitgebers	-	-	-	38,08	45,74	42,32	18,94	14,74	12,93
der Ehefrau	-	-	-	20,87	32,98	28,11	17,98	21,38	21,81
der Kinder und sonstiger Haushaltmitglieder	-	-	-	9,67	6,24	7,94	33,76	36,24	30,71
Einkommen aus unternehmer. (freiberuflicher) Tätigkeit (brutto)	42,77	64,55	38,49	66,11	104,88	67,73	56,13	80,80	67,62
Einkommen aus Vermögen (brutto)	18,72	24,37	15,54	66,67	55,75	50,05	126,29	156,98	163,15
Empfangene Einkommensübertragungen u.ä. (brutto) ..	962,07	1055,60	1042,70	253,64	285,35	255,30	311,26	330,67	329,55
Laufende Einnahmen aus Übertragungen u.ä. vom Staat	947,61	1041,80	1027,84	178,59	177,95	165,14	142,17	144,56	150,42
dar.: Renten der sozialen Rentenversicherung	934,22	1029,12	1015,29	166,35	166,86	156,65	137,01	138,68	144,41
Übertragungen der Gebietskörperschaften von Unternehmen	817,56	901,50	897,61	0,54	2,88	4,54	0,22	0,99	0,98
von Organisationen ohne Erwerbscharakter	111,60	121,99	112,90	151,01	144,82	141,90	135,69	137,69	143,33
von privaten Haushalten	5,19	5,20	4,93	0,57	-	-	-	-	-
Einmalige (unregelmäßige) Einkommensübertragungen	8,20	7,47	7,61	11,67	11,09	8,48	5,16	5,88	6,01
dar.: vom Staat	14,47	13,80	14,86	75,05	107,40	90,17	169,09	186,11	179,13
von privaten Haushalten	2,09	-	5,77	28,47	51,46	31,46	88,38	86,11	80,06
Einmalige (unregelmäßige) Einkommensübertragungen	11,04	11,78	7,37	38,45	46,99	51,01	43,53	66,32	42,81
Einkommen aus Erwerbstätigkeit, Vermögen und empfangene Einkommensübertragungen u.ä. (brutto) zus. abzgl.: Einkommen- und Vermögensteuern Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	1023,57	1144,51	1096,73	2790,20	3134,25	2971,15	4445,12	4774,54	4746,56
Nettoeinkommen	-	-	-	313,59	367,72	350,24	698,12	802,67	775,49
Sonstige Einnahmen 3)	18,82	16,72	18,03	246,41	377,48	89,34	298,98	216,29	451,07
dar.: Einnahmen aus Vermögensübertragungen 4)	12,08	12,30	-	137,56	297,29	41,97	223,95	149,97	385,98
Ausgabefähige Einkommen bzw. Einnahmen insgesamt 5)	1042,39	1161,23	1114,76	2365,93	2758,18	2325,47	3840,30	3969,85	4188,55
Ausgaben für den Privaten Verbrauch	905,18	951,87	937,01	1949,71	2467,54	2171,06	2980,05	3400,72	3201,48
Übrige Ausgaben 6)	27,33	40,02	36,52	102,49	158,56	114,80	306,52	336,00	309,82
Veränderung der Vermögens- und Finanzkonten 7)	+109,89	+169,34	+141,23	+313,73	+132,08	+39,61	+553,73	+233,13	+677,25
	Prozent								
Einkommen aus unselbständiger Arbeit (brutto) des Haushaltvorstandes 1)	-	-	-	86,2	85,8	87,4	88,9	88,1	88,2
dar.: Einmalige Zahlungen (Urlaubs-, Weinachtsgeld, Prämien u.dgl.)	-	-	-	85,4	85,0	86,7	88,0	87,1	87,2
Überstunden	-	-	-	4,5	8,4	5,1	3,5	5,9	2,7
Vermögenswirksame Leistung des Arbeitgebers	-	-	-	1,4	1,5	1,4	0,4	0,3	0,3
der Ehefrau	-	-	-	0,7	1,1	0,9	0,4	0,4	0,5
der Kinder und sonstiger Haushaltmitglieder	-	-	-	0,3	0,2	0,3	0,8	0,8	0,6
Einkommen aus unternehmer. (freiberuflicher) Tätigkeit (brutto)	4,2	5,6	3,5	2,4	3,3	2,3	1,3	1,7	1,4
Einkommen aus Vermögen (brutto)	1,8	2,1	1,4	2,4	1,8	1,7	2,8	3,3	3,4
Empfangene Einkommensübertragungen u.ä. (brutto) ..	94,0	92,2	95,1	9,1	9,1	8,6	7,0	6,9	6,9
Laufende Einnahmen aus Übertragungen u.ä. vom Staat	92,6	91,0	93,7	6,4	5,7	5,6	3,2	3,0	3,2
dar.: Renten der sozialen Rentenversicherung	91,3	89,9	92,6	6,0	5,3	5,3	3,1	2,9	3,0
Übertragungen der Gebietskörperschaften von Unternehmen	79,9	78,8	81,8	0,0	0,1	0,2	0,0	0,0	0,0
von Organisationen ohne Erwerbscharakter	10,9	10,7	10,3	5,4	4,6	4,8	3,1	2,9	3,0
von privaten Haushalten	0,5	0,5	0,4	0,0	-	-	-	-	-
Einmalige (unregelmäßige) Einkommensübertragungen	0,8	0,7	0,7	0,4	0,4	0,3	0,1	0,1	0,1
dar.: vom Staat	1,4	1,2	1,4	2,2	3,4	3,0	3,8	3,9	3,8
von privaten Haushalten	0,2	-	0,5	1,0	1,6	1,1	2,0	1,8	1,7
Einmalige (unregelmäßige) Einkommensübertragungen	1,1	1,0	0,7	1,4	1,5	1,7	1,0	1,4	0,9
Einkommen aus Erwerbstätigkeit, Vermögen und empfangene Einkommensübertragungen u.ä. (brutto) zus. abzgl.: Einkommen- und Vermögensteuern Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Nettoeinkommen	-	-	-	11,2	11,7	11,8	15,7	16,8	16,3
Sonstige Einnahmen 3)	100	100	100	76,0	76,0	75,3	79,7	78,6	78,7
dar.: Einnahmen aus Vermögensübertragungen 4)	1,8	1,5	1,6	8,8	12,0	3,0	6,7	4,5	9,5
Ausgabefähige Einkommen bzw. Einnahmen insgesamt 5)	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Ausgaben für den Privaten Verbrauch	86,8	82,0	84,1	82,4	89,5	93,4	77,6	85,7	76,4
Übrige Ausgaben 6)	2,6	3,4	3,3	4,3	5,7	4,9	8,0	8,5	7,4
Veränderung der Vermögens- und Finanzkonten 7)	+10,5	+14,6	+12,7	+13,3	+4,8	+1,7	+14,4	+5,9	+16,2

1) Einschl. nebenberuflicher Tätigkeit.- 2) Einmalige (unregelmäßige) Übertragungen von unter 1 000 DM je Einzelfall.- 3) Einnahmen (brutto) aus dem Verkauf gebrauchter Waren und Nettoeinnahmen aus der Erstattung von Ausgaben für geschäftl. (dienstl.) Zwecke, empfangene Vermögensübertragungen (brutto), Einnahmen, die anderen Positionen nicht zuzuordnen sind.- 4) Einmalige (unregelmäßige) Übertragungen von 1 000 DM und mehr je Einzelfall.- 5) Ohne Einnahmen aus Auflösung und Umwandlung von Vermögen und Kreditaufnahme.- 6) Zinsen auf Konsumentenkredite, geleistete Einkommensübertragungen (ohne Einkommen- und Vermögensteuern und ohne Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung), geleistete Vermögensübertragungen, Ausgaben, die anderen Positionen nicht zuzuordnen sind.- 7) Jedoch ohne Wertveränderungen vorhandenen Geld- und Sachvermögens. Vermögensbildung einschl. Entschuldung (+); Vermögensauflösung einschl. Kreditaufnahme (-).

